

Martin Kornmeier

Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht

für Bachelor, Master und Dissertation

7., aktualisierte und ergänzte Auflage

Haupt Verlag

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort: ein Backrezept?	23
2	Das Drama mit dem Gugelhupf	29
2.1	Thema Ihrer Bachelorarbeit: „Backen Sie einen Gugelhupf!“	29
2.2	„Scientific Googlehoopf“: Anforderungen und Qualitätskriterien einer wissenschaftlichen Arbeit	35
2.3	Jetzt ganz neu: „Gugelhupfrezept mit Backblockadenblocker!“	38
2.3.1	Piemont-Kirschen, Königsnüsse, Megaperls – und Schreibkrisen	38
2.3.2	„Schreibprobleme“ lösen – aber wie?	42
3	Der Inhalt einer wissenschaftlichen Arbeit (Teil I): SIE bestimmen, welchen Gugelhupf Sie servieren	49
3.1	Die Suche nach dem generellen Thema: Welchen Kuchen wollen Sie backen?	49
3.1.1	Hilfe bei der Themensuche.	49
3.1.2	Was tun, wenn es Ihren Kuchen bereits gibt?	52
3.2	Die Suche nach der zentralen Forschungsfrage: Welches Rezept soll's denn sein?	58
3.2.1	Beschreibung (Deskription).	59
3.2.2	Erklärung (Explikation)	66
3.2.3	Prognose	68
3.2.4	Gestaltung	69
3.2.5	Kritik (Bewertung) und Utopie.	71
3.3	Formulieren Sie Ihr Thema möglichst präzise!	72
4	Der Inhalt einer wissenschaftlichen Arbeit (Teil II): Verarbeiten Sie nur Zutaten, die man für einen Gugelhupf benötigt!	77
4.1	Das Leid mit der Literatur.	77
4.1.1	Qualität ist das beste Rezept	77

4.1.2	Die besten Zutaten finden: Strategien der Literaturrecherche	84
4.1.2.1	Methode der konzentrischen Kreise	84
4.1.2.2	Systematische Suche	85
4.1.2.3	Vorwärts gerichtete Suche	88
4.1.3	Kaufen Sie Ihre Zutaten nicht im nächstbesten Internetshop	88
4.2	Die Zutaten bereitlegen: Lesen und Exzerpieren von Texten	93
4.3	Nicht zu wenige und nicht zu viele Zutaten: Quantität der verarbeiteten Literatur	96
4.4	Geriebene Zitronenschale und ein paar Rosinen: Nicht nur die Literatur macht's	97
5	Der Inhalt einer wissenschaftlichen Arbeit (Teil III): Rühren Sie Ihre Zutaten richtig zusammen!	101
5.1	Die Zutaten Schritt für Schritt dazugeben: Stellenwert der Gliederung	101
5.2	Die leidige „Einleitung“ (= 1. Kapitel)	106
5.3	„Grundlagen und Definitionen“ (= 2. Kapitel)	113
5.3.1	Eigentliche Bedeutung von „Grundlagen und Definitionen“	113
5.3.2	Die Kurzgeschichte von der traurigen Definition mit ihren unendlich vielen Kindern	115
5.4	„Hauptteil“: Das Herzstück Ihrer Arbeit (= 3. Kapitel)	122
5.4.1	Die Zutaten stehen bereit – und nun?	123
5.4.2	Eigentliche Herausforderung: die Zutaten angemessen verarbeiten (= korrekter Umgang mit Hypothesen, Aussagen, Daten)	124
5.4.2.1	Hypothesen	125
5.4.2.2	Aussagen	131
5.4.3	Analyse empirischer Daten	141
5.4.3.1	Mehr als nur Häufigkeiten	141
5.4.3.2	Mit univariaten Verfahren in die eigentliche Analyse einsteigen	142
5.4.3.3	Mit bivariaten Analyseverfahren einfache Zusammenhänge entdecken	143
5.4.3.4	Klarheit im Datenwust: Multivariate Analyseverfahren	148
5.5	Der vernachlässigte „Schluss“ (= 4. Kapitel)	159
5.6	Die Zubereitung variieren: Mögliche Gliederungen einer wissenschaftlichen Arbeit	160

6	Der Stil wissenschaftlicher Arbeiten: Damit Ihr Gugelhupf gelingt, brauchen Sie das richtige Händchen. . . .	171
6.1	Sie backen – schreiben – für Leser!	171
6.2	Verwenden Sie die richtigen Wörter – und verwenden Sie die Wörter richtig!	178
6.2.1	Verben	178
6.2.1.1	Leisten Sie Verzicht auf Funktionsverben!	179
6.2.1.2	Achten Sie auf die „Stilhöhe“!	180
6.2.1.3	Reanimieren Sie tote Verben!.	181
6.2.1.4	Doppelt quält besser: Pleonasmen und Verben mit unnötigen Vorsilben	183
6.2.1.5	Beizeiten das Tempus beherrschen	186
6.2.1.6	Hätte da was im Konjunktiv stehen müssen?	187
6.2.1.7	Sollten Passivsätze seitens des Autors vermieden werden?	191
6.2.1.8	Infinitive ad infinitum?	195
6.2.2	Substantive	196
6.2.2.1	Das Substantivaneinanderreihungsproblem	196
6.2.2.2	. . . und das Problem der Aneinanderreihung von Substantiven.	201
6.2.2.3	Ein konkretes Substantiv für einen konkreten Sachverhalt	205
6.2.2.4	Zu Ihrer Rückerinnerung ein Testversuch als Gratisgeschenk: keine pleonastischen Substantive!	206
6.2.2.5	(Wort-)Blähungen der besonderen Art	209
6.2.2.6	Geeignete Synonyme statt Wortwiederholungen	211
6.2.2.7	Männliche und/oder weibliche Ausdrucksform?	214
6.2.3	Adjektive	215
6.2.3.1	Misstrauen Sie Adjektiven!	215
6.2.3.2	Wählen Sie präzise Adjektive!	218
6.2.3.3	Sperren Sie schwarze Raben in die Vogelvoliere!	222
6.2.3.4	Adverb ≠ Adjektiv	223
6.2.3.5	Die maximalste Steigerungsstufe ist immer die optimalste! Oder etwa nicht?	225
6.2.3.6	Sie arbeiten nicht in der Kreativabteilung	227
6.2.4	„Simpel = unwissenschaftlich“? Zum Umgang mit Fachbegriffen, Fremdwörtern und Amerikanismen/ Anglizismen	228
6.2.4.1	Muss man kasuistisch auf ein Kompendium extraordinärer Termini rekurren?	228
6.2.4.2	Fremdwort ≠ Fachbegriff	229
6.2.4.3	Weitere coole Infos	230

6.2.5	Präpositionen	234
6.2.6	Hinweise zur Wortwahl	234
6.2.6.1	Vorsicht vor Dickmachern: Füll- und Flickwörter	234
6.2.6.2	Nicht im Boulevardstil, nicht salopp	237
6.2.6.3	Der Kontext Ihrer Wörter ist wichtig	241
6.2.6.4	Versenken Sie Wortdreimaster!	243
6.2.6.5	Ich, wir oder man?	244
6.2.6.6	Anthropomor... was?	245
6.3	Sätze	246
6.3.1	Generelle Hinweise zur Formulierung von Sätzen	246
6.3.2	In der Kürze liegt die Würze!	251
6.3.3	Keine „russischen Puppen“!	252
6.3.4	Achten Sie auf den Satzbau!	253
6.3.5	Zeichnen Sie (Sprach-)Bilder!	257
6.3.6	Redewendungen sollten Sie korrekt aufs „Trapez“ bringen!	258
6.3.7	War da was? Achten Sie auf Korrelationen!	258
6.4	Den Teig immer mal wieder probieren: Überarbeiten und korrigieren Sie Ihren Text gewissenhaft!	259
6.4.1	Machen Sie Ihre Arbeit zu einem eigenständigen Werk!	259
6.4.2	Stehlen Sie Ihren Lesern nicht die Zeit!	260
6.4.3	Lesen Sie den Inhalt Ihrer Arbeit laut vor!	263
6.4.4	Machen Sie den „Muttitest“!	264
7	Die Form wissenschaftlicher Arbeiten: Damit Ihr Gugelhupf wie ein echter Gugelhupf aussieht	267
7.1	Funktionen der Form	267
7.2	Stellenwert ausgewählter Formvorschriften	269
7.2.1	Rechtschreibung und Grammatik	269
7.2.2	Interpunktion: mehr als Punkt und Komma	276
7.2.2.1	Komma	277
7.2.2.2	Doppelpunkt	283
7.2.2.3	Gedankenstrich	284
7.2.2.4	Semikolon	285
7.2.3	Korrekte Zitierweise der verarbeiteten Literatur	286
7.2.3.1	Belegen der Literatur im Text	286
7.2.3.2	Ergänzende Hinweise zur korrekten Zitierweise	294
7.2.3.3	Angabe der Quellen im Literaturverzeichnis	296
7.2.4	Abbildungen, Tabellen, Grafiken	309

7.2.4.1	Stellenwert von Schaubildern.	309
7.2.4.2	Hinweise zur Gestaltung von Schaubildern.	311
7.2.4.3	Schaubildtypen	313
7.2.5	Mathematische Formeln und Gleichungen	315
7.2.6	Abkürzungen und Kurzwörter	316
7.2.6.1	Grü. f. d. bed. Eig. v. Abk.	316
7.2.6.2	In wissenschaftlichen Texten erlaubte Abkürzungen	316
7.2.6.3	Abkürzung von Zahlwörtern und Einheiten	319
7.2.6.4	Abkürzungen und Kurzwörter: mit oder ohne Punkt?	320
7.2.7	Symbole.	321
7.2.8	Zahlen	322
7.2.9	Kapitel, Absätze, Aufzählungen/Auflistungen, Hervorhebungen.	328
8	Halten Sie sich an die Backzeit!	331
	Literatur	335
	Index	339